

Zukunft des Deutschlandtickets: Mehrheit der Brandenburger für Beibehaltung!

Berlin diskutiert die Zukunft des Deutschlandtickets:
Umfragen zeigen hohe Zustimmung, Finanzierung bleibt
unklar.



Berlin, Deutschland - In den letzten Wochen hat das Deutschlandticket, das seit dem 1. Mai 2023 in Deutschland erhältlich ist, erneut die öffentliche Diskussion belebt. Eine aktuelle Umfrage des BrandenburgTrend zeigt, dass die Mehrheit der Befragten für eine Fortführung des Tickets im Jahr 2026 plädiert. 76% der Teilnehmer, in einem Zeitraum vom 19. bis 23. Juni befragt, sprechen sich für das Ticket aus, während nur 15% dagegen sind. Besonders hoch ist die Zustimmung in Städten wie Potsdam, Cottbus sowie Brandenburg an der Havel und Frankfurt (Oder), wo sie 81% erreicht. Nach Altersgruppen betrachtet, unterstützen 81% der 16- bis 49-Jährigen und 74%

der 50- bis 64-Jährigen das Deutschlandticket.

Hinsichtlich der politischen Unterstützung sind die Linken und Gruppen die stärksten Befürworter, gefolgt von den SPD-Anhängern. Selbst unter den Wählern der AfD finden sich 67%, die für eine Beibehaltung sind. Diese Unterstützung ist besonders relevant, da die Verkehrsministerinnen und -minister von Bund und Ländern am kommenden Freitag in Berlin über die zukünftige Finanzierung des Deutschlandtickets beraten werden, das derzeit monatlich 58 Euro kostet.

Finanzierungsfragen im Fokus

Die Finanzierung des Deutschlandtickets ist ein zentrales Thema. Der Bund und die Länder leisten derzeit jeweils 1,5 Milliarden Euro pro Jahr, um Einnahmeausfälle bei den Verkehrsbetrieben zu kompensieren. Diese Regelung ist jedoch nur bis Ende 2025 festgeschrieben, was den Ländern Planungssicherheit und verlässliche finanzielle Unterstützung entzieht. Das bayerische Verkehrsministerium hat bereits auf die angespannte Haushaltslage hingewiesen und macht klar, dass es nicht möglich sei, mehr als 1,5 Milliarden Euro pro Jahr bereitzustellen.

Patrick Schnieder, der Bundesverkehrsminister, fordert einen festen Preismechanismus, um die Attraktivität des Tickets zu sichern. Das Angebot muss so gestaltet sein, dass es sich selbst trägt, sagte er kürzlich. Über 13 Millionen Menschen nutzen bereits das Deutschlandticket, und eine Preisgarantie sowie eine Rückkehr zu einem Preis von 49 Euro werden von der Gruppen-Fraktion gefordert.

Mehr als nur ein Ticket

Das Deutschlandticket gilt bundesweit für den öffentlichen Nahverkehr und offizielle Nahverkehrsunternehmen, ausgenommen sind Fernverkehr und private Anbieter. Die Tarifstruktur wurde vereinfacht, sodass das Ticket auch online

erworben werden kann. Über 95% der Nutzer zeigen sich mit dem Angebot zufrieden, und 75% wünschen sich eine dauerhafte Nutzung. Schätzungen zufolge könnte die Umstellung der Fahrgastzahlen vom Pkw auf den ÖPNV zu jährlichen CO2-Einsparungen von 4,2 bis 6,5 Millionen Tonnen führen.

Für die Zukunft steht die Initiative, dass das Deutschlandticket ab dem Sommersemester 2024 auch in rabattierter Form als Semesterticket zur Verfügung steht. Zudem können Arbeitgeber das Deutschlandticket als Jobticket anbieten und somit mit einem Zuschuss von mindestens 25 Prozent zur Attraktivität des Angebots beitragen.

Insgesamt bleibt die Zukunft des Deutschlandtickets ungewiss, insbesondere aufgrund der aktuellen finanziellen Herausforderungen und der Notwendigkeit einer klaren langfristigen Planung. Die kommenden Gespräche zwischen Bund und Ländern könnten entscheidend dafür sein, ob das beliebte Ticket auch über 2025 hinaus erhalten bleibt.

Details	
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• www.rbb24.de • www.tagesschau.de • www.bundesregierung.de

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net